

# Bachelor Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie (Hauptfach)

PAUL HEMPEL

Einführungsveranstaltung

**Orientierungsveranstaltung: "Wie studiere ich das B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie?"**

Mi, 02.10.2019 14-16 Uhr c.t., Oettingenstr. 67 (B), Raum B U101, Hempel

Beginn: 02.10.2019, Ende: 02.10.2019

*Kommentar:*

Die Informationsveranstaltung wird Studierenden **dringendst empfohlen**, die sich neu im B.A. Hauptfach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie eingeschrieben haben. Neben einem generellen Überblick über den Studienverlauf werden die grundlegenden technischen Verfahren der Belegung (Anmeldung zu Veranstaltungen) über das Online-Portal LSF vorgestellt und allgemeine Fragen zur Organisation des Studiums beantwortet.

Beachten Sie, dass die Kursanmeldung NICHT nach dem Windhundprinzip, sondern über Losverfahren erfolgt. Sie haben also keinerlei Nachteile bei der Platzvergabe zu befürchten, wenn Sie sich erst nach dieser Informationsveranstaltung zu den Kursen anmelden.

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Keine Anmeldung erforderlich.

*Belegnummer:* 12366

---

## Offene Veranstaltungen (alle Fachsemester)

LAURA GOZZER, MIRIAM GUTEKUNST, ALEXANDRA RABENSTEINER

Kolloquium

**Reflektieren, sichern, teilen. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Privilegien**

2-stündig

Di 18-20 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Forschungskolloquium des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

Privilegien strukturieren gesellschaftliche Teilhabe und Machtverhältnisse. Sie werden laufend ausgehandelt, die Grenzen zwischen Privilegiertheit und De-Privilegiertheit verschoben. Historische Sedimentierung ist, was Privilegien träge und mitunter unantastbar macht.

Gegenwärtig stellen verschiedene AkteurInnen die Verteilung von Privilegien infrage: durch widerständige Praktiken jener, denen bestimmte Privilegien verwehrt werden; durch antielitären Protest, durch Solidaritätsbewegungen und bewussten Verzicht für Menschheit und Umwelt sowie durch eine verstärkte Selbstreflexion des eigenen Begünstigt-Seins. Tendenzen, Privilegien zu explizieren und zu kritisieren, sind parallel mit Versuchen, diese zu verteidigen und zu sichern, zu beobachten. Bestimmte Politiken der Privilegierung und De-Privilegierung folgen verstärkt nationalprotektionistischen sowie wertkonservativen Logiken. Andere verkomplizieren und veruneindeutigen Grenzziehungen entlang von Klasse, Geschlecht und Sexualität, Staatsbürgerschaft und Herkunft. Welche Subjektmodelle formen diese Politiken, die weit in den gesellschaftlichen Alltag hineinreichen, und wie konstituieren sie Lebensweisen mit?

*Belegnummer:* 12369

---

## P 1 Basismodul Einführung in die EKWEE

---

### P 1.1 Vorlesung

---

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Vorlesung

**Einführung in die Europäische Ethnologie. Begriffe, Theorien, Methoden**

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (B), Raum B 001, Moser

Beginn: 14.10.2019, Ende: 03.02.2020

*Kommentar:*

Die Vorlesung versteht sich als einführende Veranstaltung und bietet daher einen allgemeinen Überblick über das Fach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie. Vor allem geht es darum, die zentralen Begriffe und Fragestellungen vorzustellen und so in die Denkweisen der Disziplin einzuführen. Forschungsbeispiele werden die theoretischen Ausführungen illustrieren und sollen so zu einem besseren Verständnis kulturwissenschaftlich-europäisch ethnologischen Denkens und Forschens beitragen.

*Literatur:*

Zur Einführung:

Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. München 1999.

Bernd-Jürgen Warneken: Die Ethnographie populärer Kulturen. Wien u.a. 2006.

*Leistungsnachweis:*

6 ECTS (GOP), Klausur, benotet

6 ECTS, Klausur, benotet

6 ECTS, Klausur, nicht benotet

*Bemerkung:*

In der ersten Sitzung findet eine Einführung (nur) für Studierende der Empirischen Kulturwissenschaft und Europäischen Ethnologie statt.

**Für alle anderen Studierenden beginnt der Kurs in der zweiten Semesterwoche!**

*Belegnummer:* 12007

---

P 1.2 Grundkurs

DR. PHIL. KATERINA GEHL, DR. DANIEL HABIT

Proseminar

**Grundkurs: Empirische Kulturwissenschaft/ Europäische Ethnologie**

2-stündig

***Gruppe 01***

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum U151, Gehl

Beginn: 14.10.2019, Ende: 03.02.2020

Bemerkung zum Termin: Dieser Kurs steht allen offen, richtet sich aber insbesondere auch an international Studierende

***Gruppe 02***

Mi 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Raum 123, Habit

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

*Kommentar:*

Der Grundkurs führt ein in die zentralen Fragestellungen, Inhalte, Begriffe und Theorien des Faches Empirische Kulturwissenschaft/Europäische Ethnologie. Ausgehend von der Biografie der Disziplin, ihrer Entstehung und Entwicklung, sollen grundlegende Texte einen Einblick in die aktuelle Forschungspraxis und verschiedene Themenfelder des Faches geben. Daran anknüpfend werden Methoden der Beschreibung, Analyse und Interpretation von alltäglichen Praktiken und Prozessen vorgestellt. Im Fokus der Vermittlung steht die empirische Arbeitsweise der EKW/EE.

Voraussetzung für die Prüfung (Abschlussklausur) ist die regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie ein Referat. In der ersten Sitzung wird der Semesterplan vorgestellt, in diesem Rahmen erfolgt auch die Referatsvergabe.

*Literatur:*

Kaschuba, Wolfgang (2006): Einführung in die Europäische Ethnologie. München.

*Leistungsnachweis:*

6 ECTS, Klausur, benotet

*Belegnummer:* 12368

---

## P 2 Basismodul Kulturtheorien

---

### P 2.2 Lektürekurs

MIRIAM GUTEKUNST, DR. ADRIANA MARKANTONATOS

Übung

**Kulturtheorien Lektürekurs**

2-stündig

**Gruppe 01**

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Geschw.-Scholl-Pl. 1 (M), Raum M 209, Markantonatos

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

**Gruppe 02**

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 061, Gutekunst

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

*Kommentar:*

Die Untersuchung des Alltags als Praxis und Prozess, wie sie in der Europäischen Ethnologie vollzogen wird, ist mit theoretischen Haltungen verbunden. Diese müssen nicht nur in konkreten Forschungen und Forschungsmethoden reflektiert werden, sondern auch in der Verwendung zentraler Begriffe des Faches, an deren vorderster Stelle ‚Kultur‘ steht. Eine Auseinandersetzung mit den wichtigsten Kulturtheorien und Kulturtheoretiker\_innen ist deshalb Voraussetzung für das weitere Studium der Europäischen Ethnologie. In diesem Seminar werden anhand von Primär- und Sekundärtexten einflussreiche Persönlichkeiten aus den Kultur- und Sozialwissenschaften und ihre zentralen Positionen als Kulturtheoretiker\_innen vorgestellt und kontrastiert.

Voraussichtlich diskutiert werden Max Weber, Sigmund Freud, Norbert Elias, Erving Goffmann, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Clifford Geertz. Für das Seminar müssen wöchentlich Reading Notes der angegebenen Texte abgegeben, sowie ein Input-Referat gehalten werden.

*Leistungsnachweis:*

3 ECTS, Übungsaufgaben, nicht benotet

3 ECTS, Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

Belegnummer: 12370

---

## P 3 Basismodul Methoden der EKWEE

---

### P 3.3 Übung

DR. KATHERINA GEHL

Übung

#### **Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens**

2-stündig

##### **Gruppe 01**

Mo 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 151,

Beginn: 14.10.2019, Ende: 03.02.2020

##### **Gruppe 02**

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Amalienstr. 73A, Raum 016,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

##### *Kommentar:*

Wie schreibe ich eine Hausarbeit? Wie halte ich ein Referat? Wo informiere ich mich über relevante Literatur und wie mache ich eine korrekte Literaturangabe? Darf ich wörtlich zitieren? Wenn ja, wie viel und wie mache ich das deutlich? Sind Informationen aus dem Internet zuverlässig? Muss eine PowerPoint-Präsentation unbedingt sein? Was ist eine Fuß-, was eine Endnote? Was ist ein Plagiat? Und warum muss man sich diese Fragen überhaupt stellen? Das Tutorium befasst sich mit dem „Handwerkszeug“ von GeisteswissenschaftlerInnen und vermittelt grundlegende Arbeitstechniken. Für alle wissenschaftlichen Arbeiten – seien es Reading Notes, Handouts oder Dissertationen – gelten Formalia, die eingehalten werden müssen. Die Übung führt in diesen Bereich ein.

##### *Leistungsnachweis:*

3 ECTS, Übungsaufgaben, Teilnahme, nicht benotet

Belegnummer: 12371

---

## WP 1 Themenmodul Wirtschaft und Gesellschaft I

Es sind **ein** Seminar und die Vorlesung zu wählen.

---

### WP 1.1 Seminare

LUKAS RÖDDER

Seminar

**„Die Renten sind sicher, wenn du dich selbst drum kümmerst!“ - Die Altersvorsorge im aktivierenden Sozialstaat.**

2-stündig

Do 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

*Kommentar:*

„Die Renten sind sicher!“, diese Aussage des früheren Arbeits- und Sozialministers Norbert Blüm aus dem Jahr 1986 hat sich in die kollektive Erinnerung gebrannt. Doch im Zuge der Agenda 2010 wurde auch das staatliche Rentensystem umgewandelt: Die individuelle, private Altersvorsorge schmückt sich mit Worten wie „freiwillig“ und „zusätzlich“, erscheint jedoch als „Zwangsrente“, um den Lebensstandard im Alter halten zu können. Die Notwendigkeit einer zusätzlichen privaten Altersvorsorge zwingt Menschen zu einer Auseinandersetzung mit dem Finanzmarkt und damit auch zu einer Auseinandersetzung mit einem\_einer Finanz- oder Versicherungsberater\_in. Welche Rolle spielt Vertrauen in das Wirtschaftssystem für diese Beziehung? Im Rahmen des Seminars werden die Teilnehmer\_innen angeleitet, selbst kleinere „Feldforschungen“ im behandelten Feld durchzuführen.

*Literatur:*

Heid, Thomas J. (2017): Die guten Gefühle sind entscheidend! Ästhetiken und Praktiken der Emotions- und Vertrauensarbeit im Private Banking. In: Kuhn, Konrad J./Sontag, Katrin/Leimgruber, Walter (Hg.): Lebenskunst. Erkundungen zu Biographie, Lebenswelt und Erinnerung. Festschrift für Jacques Picard. Wien u.a., S. 114-124.

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Mit Belegung des Seminars erfolgt automatisch die Anmeldung zur begleitenden Vorlesung.

*Belegnummer:* 12373

---

WP 1.2 Vorlesung

PROF.DR. IRENE GÖTZ

Vorlesung

**Arbeitswelten im Wandel**

2-stündig

Mi 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

*Kommentar:*

Ziel dieser Vorlesung ist es in zentrale Konzepte und Fragestellungen sowie Betrachtungsansätze und Methoden der ethnografischen Arbeitsforschung anhand

von empirischen Beispielen einzuführen. Dabei auch Blick über die Arbeitsethnografie hinaus in andere sozialwissenschaftliche Disziplinen (insbes. Arbeitssoziologie) gelegt. Zentral ist, den Wandel vom sog. Fordismus zum Postfordismus in den letzten 30-40 Jahren exemplarisch anhand einzelner Felder aufzuzeigen. Zunächst werden als historische Grundierung gegenwärtiger Wandlungsprozesse auch Einblicke in die (vor-)industrielle Arbeit gegeben.

*Literatur:*

Klaus Schönberger: Widerständigkeit der Biographie. Zu den Grenzen der Entgrenzung neuer Konzepte alltäglicher Lebensführung im Übergang vom fordistischen zum postfordistischen Arbeitsparadigma. In: M. Seifert, I. Götz, B. Huber (Hrsg.): Flexible Biografien? Horizonte und Brüche im Arbeitsleben der Gegenwart. Frankfurt am Main, New York 2007, S. 63-94.

*Leistungsnachweis:*

3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1 + kleine Klausur).

2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1 + kleine Klausur).

Nach bestandenenem Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

6 ECTS (Modulprüfung mit WP 4.2 (Lektürekurs))

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

**Im B.A./ M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie und B.A. Vergleichende Kultur und Religionswissenschaft ist keine Belegung erforderlich.** Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars/ Lektürekurses.

*Belegnummer:* 12372

---

## WP 2 Themenmodul Wirtschaft und Gesellschaft II

Es ist **eine** Kombination aus Seminar und Tutorium zu wählen.

---

### WP 2.1 + WP 2.2 Seminar + Tutorium

SIMON-BENEDIKT ZEITLER

Seminar

**Das Andere von Vernunft und Ordnung? - Kulturwissenschaftliche Zugänge zu Drogen, Rausch und Ekstase**

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169,

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

*Kommentar:*

Der Konsum psychoaktiver Substanzen ist ein alter Begleiter der Menschheit, schon weit vor der Antike gibt es Berichte darüber. Die Praktiken des Konsums, die Substanzen selbst, aber auch die gesellschaftliche Umgangsweise damit zeigen sich dabei als äußerst wandelbar. In der Neuzeit kommen die Debatten um Prohibition und Legalisierungen, um Verbote und Hilfsangebote immer wieder auf und erleben auch derzeit wieder eine starke Konjunktur. Dabei sind die Grenzziehungen zwischen Nüchternheit und Rausch, zwischen gesellschaftlich akzeptiertem oder gar erwünschtem Verhalten und als problematisch oder gar krankhaft empfundenem Konsum arbiträr. Auch im historischen Vergleich erscheinen sie als äußerst wandelbar. Rauschhafte Zustände werden häufig als Ausnahmen, als Ausbrüche aus dem Alltag verstanden und auch als solche erlebt. Doch die Debatten um medikamentöse Selbstoptimierung, um Verschiebung der Leistungsgrenzen durch Ritalin und Kreativitätssteigerung durch LSD Microdosing werfen die Frage auf, ob sich die Kategorisierung von substanzinduzierten psychischen Zuständen als des Anderen des rationalen Menschenbilds und herrschender ökonomischer Logik aufrechterhalten lässt. Im Seminar werden anhand der weit gefassten Thematik „Drogen“ verschiedene Schwerpunkte behandelt: theoretische Zugänge mit Fokus auf Techniken des Regierens werden genauso ihren Platz finden wie empirische Texte, die sich mit popkulturellen Überformungen von Konsumpraktiken beschäftigen, oder sich auf die Schattenseiten der Ökonomien von Substanzproduktion, -vertrieb und staatlicher Regulierung konzentrieren. Ziel dieses lese- und arbeitsintensiven Seminars ist es, anhand der verschiedenen Themenfelder eine kulturwissenschaftlich fundierte, gesellschaftskritische Perspektive auf das Thema zu vermitteln.

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Mit Belegung des Seminars erfolgt automatisch die Anmeldung zum begleitenden Tutorium.

*Belegnummer: 12374*

N.N.

Tutorium

**Das Andere von Vernunft und Ordnung? - Kulturwissenschaftliche Zugänge zu Drogen, Rausch und Ekstase**

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

*Belegnummer: 12375*

---

## WP 3 Themenmodul Region, Nation, Europa I

*Es sind **ein** Seminar und die Vorlesung zu wählen.*

---

WP 3.1 Seminare



AGNIESZKA BALCERZAK

Seminar

## **Für das Vaterland! Neuer Nationalismus im östlichen Europa**

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

### *Kommentar:*

Im östlichen Europa lässt sich, nicht zuletzt seit dem Brexit oder der Wahl Donald Trumps, eine intensive Neubesinnung auf das Nationale, auf nationale Geschichte und Mythen in Politik, Medien und Alltag beobachten. Auch wenn diese Wiederkehr des Nationalen keinesfalls nur in den osteuropäischen Ländern zu beobachten ist, kommt sie nach der Wende von 1989 in den sich demokratisch neu konstituierenden Nationalstaaten, trotz oder vielleicht gerade wegen der EU-Osterweiterung, besonders stark zum Vorschein. Die Erfahrungen im Sozialismus und Postsozialismus, der stark empfundene Mangel von sozialer Gerechtigkeit in der Weltwirtschaft und nicht zuletzt das Erstarren populistischer Kräfte, fördern diesen neuen (alten) ethnischen Nationalismus. Das Seminar setzt sich zum Ziel das gesellschaftspolitische Themenfeld Nationalismus anhand von ausgewählten osteuropäischen Beispielen in einer historischen und vor allem gegenwartsbezogenen Perspektive kritisch zu analysieren ebenso wie auszuleuchten, inwiefern es in Anbetracht aktueller Tendenzen „westliche“ und „östliche“ Formen des Nationalismus gibt. Als Ausgangspunkt gilt die Diskussion theoretisch-konzeptueller Zugänge und methodischer Herangehensweisen an den Themenkomplex Nationalismus. Im Anschluss daran sollen einschlägige Praktiken, Ideologien und Inszenierungen des wiederauflebenden Nationalen wie etwa neu geschaffene Traditionen oder Repräsentationen und Strategien nationaler Identitäts-, Geschichts- und Minderheitenpolitik, dazu dienen, den Fragen nach den Ursachen für das Aufleben dieses neuen Nationalismus, nach seinen Formen und Leitbildern als Gegenbewegung zu den Europäisierungsprozessen sowie nach der Rolle von soziopolitischen Spaltungen, neoliberalen Politiken und Globalisierungsfolgen für das Erstarren der neuen Rechten im östlichen Europa auf den Grund zu gehen. Kenntnisse einer osteuropäischen Sprache sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem Seminar.

### *Literatur:*

Götz, Irene; Roth, Klaus; Spiritova, Marketa [Hg.] (2017): Neuer Nationalismus im östlichen Europa. Kulturwissenschaftliche Perspektiven. Bielefeld.

Jansen, Christian; Borggräfe, Henning (2007): Nation, Nationalität, Nationalismus. Frankfurt am Main, New York.

Krastev, Ivan (2017): Europadämmerung. Ein Essay. Berlin.

*Belegnummer:12882*

MONA BERGMANN

Seminar

## **Migrantisch – migrantisiert? Die Repräsentation migrantischer Bewegungen und (Selbst-)organisationen**

2-stündig

Mo 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 067,

Beginn: 14.10.2019, Ende: 03.02.2020

### *Kommentar:*

Nur allzu häufig wurden und werden Migrant\_innen von der Politik, den Medien wie auch der Wissenschaft entweder als unkontrollierbare Problembinger stigmatisiert oder als Opfer von Schleusern, restriktiven Politiken und Entrechtung viktimisiert (vgl. Bojadžijev 2011: 140). Diese beiden gegensätzlichen Darstellungsweisen von Kriminalisierung und Viktimisierung der Migrant\_innen haben den Migrationsdiskurs lange dominiert. Beide Perspektiven sind jedoch „*dem migrantischen Alltag und seiner Praxis gegenüber blind*“ (Karakayali 2008: 159). Sie behandeln Migrant\_innen als außerhalb der Gesellschaft stehende, zu regierende Objekte im jeweiligen Migrationsregime. Migration sollte allerdings nicht als Projekt Einzelner bzw. als ein von der Gesellschaft entkoppeltes Phänomen betrachtet werden. Migration ist als gesamtgesellschaftliches, transnationales Phänomen aufzufassen, das für jede Gesellschaft konstitutiv ist (vgl. Bojadžijev/Römhild 2014: 20f). Insofern ist auch die migrantische Selbstorganisation als inhärenter Teil unserer Gesellschaft zu sehen. Eine kulturanthropologische Auseinandersetzung mit migrantischen Initiativen und Bewegungen bedeutet eine Auseinandersetzung mit migrantischer Agency – und mit deren gesellschaftlicher Repräsentation.

Das angebotene Seminar thematisiert migrantische (Selbst)Organisationen, Netzwerke und politische Initiativen. Zum einen sollen die migrantischen Praxen, Positionen und Kämpfe und zum anderen deren gesellschaftliche und wissenschaftliche Repräsentation diskutiert werden.

Im ersten Teil des Seminars soll ein Überblick über die theoretisch-konzeptuellen Zugänge der Kulturanthropologie zum Themenkomplex Migration und migrantischer Organisation gegeben werden. Was ist migrantisch – oder geht es vielmehr um *migrantisiert*? Was bedeutet Selbstorganisation in diesem Zusammenhang? Welche Aushandlungsprozesse finden statt? Wie werden diese in der Empirischen Kulturwissenschaft/Europäischen Ethnologie konzeptualisiert und dargestellt? Wie wird migrantische Agency rezipiert?

Auf die Diskussion theoretischer Grundlagen folgt eine Auseinandersetzung mit den empirischen Zugängen. Anhand konkreter Forschungsbeispiele und Texte werden migrantische Akteure, Organisationen, Initiativen und Bewegungen in den Blick genommen. Dabei soll es sowohl um vergangene als auch aktuelle Initiativen gehen. Ein wichtiger Aspekt ist dabei der Wandel ihrer Rezeption in Politik und Gesellschaft aber auch in der Migrationsforschung. Wie kamen bestimmte migrantische Organisationen, Netzwerke und Bewegungen zu Stande, welchen Zweck verfolgen sie, wie stellen sie sich selbst dar? Aus welcher Perspektive wird das migrantische Handeln betrachtet, wie wird dies reflektiert?

Im letzten Teil des Seminars sollen empirische Zugänge und eigene Forschungs-

designs entwickelt werden – mit Fokus auf den Münchner Raum.

*Leistungsnachweis:*

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Lesen aller Seminartexte; Text-Referat inklusive Handout; theoretische oder empirische Hausarbeit von 10-12 Seiten.

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Mit Belegung des Seminars erfolgt automatisch die Anmeldung zur begleitenden Vorlesung.

*Belegnummer:* 12376

---

## WP 3.2 Vorlesung

N.N.

Vorlesung

### **WP 3.2 Region, Nation, Europa I**

2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Ein Kommentar erfolgt in Kürze. Siehe LSF.

*Leistungsnachweis:*

3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1 + kleine Klausur).

2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1 + kleine Klausur).

Nach bestandenem Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

6 ECTS (Modulprüfung mit WP 4.2 (Lektürekurs))

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

**Im B.A./ M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie und B.A. Vergleichende Kultur und Religionswissenschaft ist keine Belegung erforderlich.** Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars/ Lektürekurses.

*Belegnummer:* 12136

---

## WP 4 Themenmodul Region, Nation, Europa II

Es ist **ein** Seminar (inkl. begleitender Exkursion) zu wählen.

---

## WP 4.1 + WP 4.2 Seminar + Exkursion

DR. DANIEL HABIT

Seminar

### **EUROPÄISCHE Ethnologie? Ansätze kulturwissenschaftlicher Europäisierungsforschung**

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

#### *Kommentar:*

Die Mehrzahl der Institute unseres Faches tragen den Begriff Europa bereits im Titel, dennoch bleibt Europa, die EU und Europäisierung in diesem Zusammenhang erstaunlich unerforscht. Diese Leerstelle möchte das Seminar schließen und einen Überblick über aktuelle thematische und methodologische Prämissen dieser Forschungsrichtung geben – und dabei auch ein Gefühl für den europäischen Raum und das fragile Gebilde Europäische Union entwickeln. Wer sich also für europäische Kultur-, Migrations-, Stadt-, Tourismus- und Erinnerungspolitik interessiert, immer schon mal wissen wollte was Guimares, Plovdiv und Linz gemeinsam haben, sich in Europäisierungsforschung, politische Anthropologie, Governance und Musealisierung einarbeiten will, sich mit Thematisierungen von Europa in verschiedenen Kontexten auseinandersetzen und auch noch eine viertägige Exkursion (voraussichtlich März/April 2020) mitnehmen möchte, der/diejenige ist in diesem Seminar richtig.

#### *Anmeldung/Belegungsfristen:*

Mit Belegung des Seminars erfolgt automatisch die Anmeldung zur begleitenden Exkursion.

*Belegnummer: 12377*

DR. DANIEL HABIT

Exkursion

### **Lebenswelten im europäischen Raum**

2-stündig

#### *Kommentar:*

Die Exkursionen werden im Seminar besprochen

#### *Literatur:*

Siehe Seminarankündigung

*Belegnummer: 12378*

---

## P 4 Praxismodul Kulturwissenschaftliche Berufsfelder

Bitte beachten Sie zum Praxismodul P 4 auch die Hinweise auf unserer Webseite und auf unserer Info-PDF:

[http://www.volkskunde.uni-muenchen.de/vkee\\_download/info-5-fachsemester-14.pdf](http://www.volkskunde.uni-muenchen.de/vkee_download/info-5-fachsemester-14.pdf)

---

### P 4.1 Praktikum

N.N.

Praktikum

#### **Berufspraktikum**

*Kommentar:*

#### **Abgabefristen und Anforderungen:**

1. Eine Bescheinigung der Einrichtung über das absolvierte Praktikum.
2. Ein Bericht von 8 bis 10 Seiten zu folgenden Inhalten: Beschreibung der Einrichtung; Beschreibung der Tätigkeiten; Reflexion des Praktikums vor dem Hintergrund eines europäisch-ethnologischen Studiums.
3. Beides ist **ausgedruckt** bei der Lehrperson im Sekretariat bis zum **25.2.2020** abzugeben

*Leistungsnachweis:*

12 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit (Bericht), unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

*Bemerkung:*

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert.

Bitte **kontaktieren Sie im Vorfeld die Lehrperson**, um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Bitte sprechen Sie geplante Praktika mit der Lehrperson ab.

B.A. Volkskunde/EE: **Bitte die Prüfungsanmeldung (P 4.1) über LSF nicht vergessen!**

*Belegnummer:* 12379

---

### P 4.2+3 Übung/Exkursion

Es ist **eine** Veranstaltung (Übung oder Übung+Exkursion) im Umfang von 6 ECTS zu wählen.

ACHTUNG: Anerkennungen von Zusatzleistungen für Moduleile (Exkursion oder Übung) sind **nicht** mehr möglich!

DR. PHIL. MANUELA BARTH

Übung

**Kulturwissenschaftliche Berufsfelder**

2-stündig

Do 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 067,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

*Kommentar:*

Mit der Übung sollen Studierende dabei unterstützt werden, theoretische und methodologische Kenntnisse mit einem Spektrum beruflicher Praxismöglichkeiten zu verknüpfen: Zum einen lernen die Studierenden unterschiedliche Berufsfelder kennen und kommen dabei mit Expert\_innen aus öffentlichen und privaten Einrichtungen ins Gespräch. Zum anderen werden Strategien besprochen, die sich bei Praktikumssuche und Berufseinstieg als hilfreich erwiesen haben. Von der Auswahl des passenden Berufsfelds über den Status der/des Werkstudent\_in bis hin zu Anschreiben und Lebenslauf werden Fragen, Hinweise und Herausforderungen gemeinsam diskutiert. Die Übung stellt im Verlauf des Semesters die Bandbreite kulturvermittelnder Tätigkeiten vor.

*Leistungsnachweis:*

3+3 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit, unbenotet (Modulprüfung P 4.2+3)

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit, unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

*Belegnummer:* 12380

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Exkursion

**Kroatien**

2-stündig

Bemerkung: Einführungstermine zur Vorbereitung auf die Exkursion.

Fr, 13.12.2019 10-12 Uhr c.t., Raum 123

Mo, 17.02.2020 9-18 Uhr c.t., Raum siehe LSF

*Kommentar:*

Diese Exkursion (27.3.-5.4.2020) in den nördlichen Teil von Kroatien widmet sich den

Transformationsprozessen, die das Land seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert durchlaufen hat. In Istrien (Rijeka, Opatija, Motovun etc.) spüren wir dem Erbe der k.u.k.-Monarchie nach und nehmen den Tourismus in dieser Region in den Blick. Mit Rijeka steht auch eine der Kulturhauptstädte des Jahres 2020 am Programm. Nach drei Tagen geht es über Karlovac, einer Stadt, die den Niedergang der postsozialistischen Ära symbolisiert, nach Zagreb. In Zagreb werden wir zunächst unsere Kolleg\_innen an der Universität besuchen und uns mit Studierenden und Forschenden austauschen. Außerdem wird uns eine Stadttour des „City Making Project“ geboten, die uns zentrale Forschungsschauplätze dieses mehrjährigen Projekts näherbringen wird. Von Zagreb aus werden wir dann verschiedenen Tages- und Halbtagestouren unternehmen. Ein Ausflug ins Umland führt uns zu Erinnerungsstätten von Franjo Tudjman und Josip Broz Tito, eine Stadtrundfahrt soll uns das sozialistische Zagreb zeigen. Schließlich wird es auch eine Fahrt nach Sisak geben, wo sich die älteste Eisenfabrik Kroatiens befindet und die industrielle Seite der Region in den Blick genommen wird. In Zagreb wird es auch die Möglichkeit von selbstbestimmten Stadterkundungen geben.

*Leistungsnachweis:*

6 ECTS, Bericht, unbenotet (Modulteilprüfung P 4.2+3)

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Anmeldungen im LSF sind verbindlich! Alle, die an der Exkursion teilnehmen möchten, müssen zur eben genannten einführenden Sitzung erscheinen. Wer dort nicht anwesend ist - aus welchen Gründen auch immer -, kann leider nicht mitfahren, da am 13.12.2019 grundlegende Dinge besprochen werden, ohne die eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich ist.

**Die maximale Teilnehmendenzahl ist 20!**

Aufgrund der üblicherweise hohen Nachfrage, wird es aller Voraussicht nach eine Warteliste geben. Sollte jemand auf der Warteliste stehen, wird darum gebeten, dass er oder sie am 13.12.2019 dennoch zur einführenden Sitzung erscheint, da der Erfahrung nach nicht alle angemeldeten Personen am Ende auch teilnehmen.

*Belegnummer:* 12381

---

## P 5 Theorien und Forschungskonzepte

---

P 5.1 + P 5.2 Seminar + Tutorium

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Seminar

**Kulturwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungskonzepte**

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich,

Beginn: 10.12.2019, Ende: 10.12.2019

Bemerkung zum Termin: Die Einführung findet in Raum A 004, Oettingenstr. 67 statt.  
Fr 10-18 Uhr c.t., wöchentlich,

Beginn: 17.01.2020, Ende: 17.01.2020

Bemerkung zum Termin: Raum 123, Oettingenstr. 67  
Fr 10-18 Uhr c.t., wöchentlich,

Beginn: 31.01.2020, Ende: 31.01.2020

Bemerkung zum Termin: Raum 123, Oettingenstr. 67

*Kommentar:*

Das **Blockseminar** sowie das dazugehörige Tutorium finden **zweimal im Jahr zum Ende jeden Semesters** statt und dient der Vorbereitung auf die Bachelorarbeit und die Bachelorarbeitsforschungen. Grundsätzlich geht es darum zu lernen, wie ein wissenschaftliches Projekt durchgeführt wird: Dabei wird der Weg von einem allgemeinen Erkenntnisinteresse über erste explorative Schritte hin zu konkreteren Fragestellungen und empirischem Vorgehen inklusive Auswertungsverfahren empirischer Daten besprochen. Diskutiert werden u.a. die Exposés der BA-Arbeiten und methodische Übungen wie teilnehmende Beobachtung, Interviews etc.

*Zielgruppe:*

Es wird empfohlen, das Seminar und Tutorium **im Semester VOR der Bachelorarbeit** zu belegen.

*Leistungsnachweis:*

9 ECTS (inkl. Tutorium)

*Belegnummer:* 12383

LEONIE THAL

Tutorium

**Kulturwissenschaftliche Wissenschaftstheorie und Forschungskonzepte (Tutorium)**

2-stündig

Sa, 18.01.2020 10-19 Uhr c.t.,

Beginn: 18.01.2020, Ende: 18.01.2020

Bemerkung zum Termin: Alle Sitzungen finden in Raum 123 statt.

Sa, 01.02.2020 10-19 Uhr c.t.,

Beginn: 01.02.2020, Ende: 01.02.2020

*Belegnummer:* 12384



---

## P 5.3 Übung

N.N.

Übung

### **Lektürekurs: Neuere kulturwissenschaftliche Monografien**

2-stündig

Mo 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,

Beginn: 14.10.2019, Ende: 03.02.2020

#### *Kommentar:*

Kulturwissenschaftliche Darstellungen und Argumentationen erschließen sich oftmals eher in Buchform – als im Format des Artikels oder Kapitels, wie sie sonst in Seminaren gelesen werden. Im Lektürekurs geht es darum, die kritische Auseinandersetzung mit ausgewählten kulturwissenschaftlichen Monographien zu suchen und diese hinsichtlich der darin angewandten methodischen, wissenschaftstheoretischen sowie forschungskonzeptionellen Ansätze zu vertiefen. Ziel ist es, den selbständigen, differenzierten und kompetenten Umgang mit anspruchsvoller Lektüre aus dem breiten thematischen Spektrum unserer Disziplin zu festigen. Die Auswahl der Monographien wird zu Beginn des Seminars festgelegt; es sollen verschiedene thematische Schwerpunkte abgedeckt werden. Die Bücher werden von Arbeitsgruppen vorgestellt und gemeinsam mit dem Plenum diskutiert. Darüber hinaus werden im Kurs Fragen zur BA-Arbeit besprochen.

*Belegnummer:* 12382

---

## Erziehungswissenschaftliches Studium (EWS)

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Vorlesung

### **Einführung in die Europäische Ethnologie. Begriffe, Theorien, Methoden**

2-stündig

Mo 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (B), Raum B 001, Moser

Beginn: 14.10.2019, Ende: 03.02.2020

#### *Kommentar:*

Die Vorlesung versteht sich als einführende Veranstaltung und bietet daher einen allgemeinen Überblick über das Fach Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie. Vor allem geht es darum, die zentralen Begriffe und Fragestellungen vorzustellen und so in die Denkweisen der Disziplin einzuführen. Forschungsbeispiele werden die theoretischen Ausführungen illustrieren und sollen so zu einem besseren Verständnis kulturwissenschaftlich-europäisch ethnologischen Denkens und Forschens beitragen.

*Literatur:*

Zur Einführung:

Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. München 1999.

Bernd-Jürgen Warneken: Die Ethnographie populärer Kulturen. Wien u.a. 2006.

*Leistungsnachweis:*

6 ECTS (GOP), Klausur, benotet

6 ECTS, Klausur, benotet

6 ECTS, Klausur, nicht benotet

*Bemerkung:*

In der ersten Sitzung findet eine Einführung (nur) für Studierende der Empirischen Kulturwissenschaft und Europäischen Ethnologie statt.

**Für alle anderen Studierenden beginnt der Kurs in der zweiten Semesterwoche!**

*Belegnummer:* 12007

## **Master Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie**

### **Studienfachberatung:**

Dr. Daniel Habit

*Sprechstunden und Kontakt siehe Institutswebseite.*

### **Studiengangskoordination und spezielle Studienberatung:**

Paul Hempel M.A. (Oettingenstr. 67, Raum C 008)

Sprechstunde in der Vorlesungszeit: Mi 10-11 Uhr

oder nach Vereinbarung per email: paul.hempel(at)ethnologie.lmu.de

### **KURSANMELDUNG:**

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen erfolgt ausschließlich über die Funktion "Lehrveranstaltungen belegen/abmelden" ("priorisiertes Belegen").

Der Zeitpunkt der Anmeldung im Rahmen der Belegfrist hat keine Auswirkungen auf die Platzvergabe (**kein Windhundprinzip**)!

Im Rahmen der Restplatzvergabefrist können freie Kursplätze einzelner Veranstaltungen direkt über das Vorlesungsverzeichnis belegt werden (hier gilt das Windhundprinzip).

### **FRISTEN für das WiSe 2019/20:**

- Belegung (Kursanmeldung): 24.09. - 07.10.2019
- Restplatzvergabe (für einz. LV): 11.10. (12 Uhr) - 15.10.2019
- Abmeldung von Lehrveranstaltungen: 11.10.2019 (12 Uhr) - 10.01.2020
- Prüfungsanmeldung: 13.01. - 24.01.2020

Die **Anmeldung zur M.A.-Arbeit** erfolgt über den Prüfer /die Prüferin (Bitte beachten Sie die vom Prüfungsamt bekanntgegebenen Fristen sowie die Hinweise auf der Institutswebseite!).

#### EMPFEHLUNGEN ZUR KURSBELEGUNG:

Den empfohlenen **Studienplan** und das **Modulhandbuch** finden Sie auf der Institutswebseite:

[https://www.ekwee.uni-muenchen.de/studium\\_lehre/master/index.html](https://www.ekwee.uni-muenchen.de/studium_lehre/master/index.html)

PAUL HEMPEL

Informationsveranstaltung

#### **Wie studiere ich den Masterstudiengang Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie?**

Di, 15.10.2019 10-12 Uhr c.t., Hempel

Bemerkung zum Termin: Oettingenstr. 67 - 067

#### *Kommentar:*

Die Informationsveranstaltung richtet sich an Studienanfänger im Masterstudiengang Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie. Neben einem generellen Überblick über den Studienverlauf können allgemeine Fragen zur Organisation des Studiums besprochen werden.

Insbesondere für diejenigen, die noch nicht an der LMU studiert haben, werden zudem noch Fragen zu den grundlegenden technischen Verfahren der Belegung (Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen) und Prüfungsanmeldung über das Online-Portal LSF geklärt.

**ACHTUNG:** Die Veranstaltung findet nach Ende des Belegzeitraums statt, da sich in der Vergangenheit gezeigt hat, dass viele Kommilitoninnen erst zu Beginn des Semesters nach München kommen. Für die Belegung des ersten Semesters müssen daher die Hinweise im LSF Vorlesungsverzeichnis und die LSF Hilfe ausreichen - und falls dies nicht der Fall sein sollte, können Sie gerne Paul Hempel kontaktieren - möglichst noch vor Ende des Belegzeitraums ;-)

*Belegnummer:* 12549

---

# Satzung 2012 (Einschreibung 2017/18 oder früher)

---

P 1 Theorien, Methoden, Fachgeschichte

MIRIAM GUTEKUNST

Übung

**Reflektieren, sichern, teilen. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Privilegien**

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Privilegien strukturieren gesellschaftliche Teilhabe und Machtverhältnisse. Sie werden laufend ausgehandelt, die Grenzen zwischen Privilegiertheit und De-Privilegiertheit verschoben. Historische Sedimentierung ist, was Privilegien träge und mitunter unantastbar macht.

Gegenwärtig stellen verschiedene AkteurInnen die Verteilung von Privilegien infrage: durch widerständige Praktiken jener, denen bestimmte Privilegien verwehrt werden; durch anti-elitären Protest, durch Solidaritätsbewegungen und bewussten Verzicht für Menschheit und Umwelt sowie durch eine verstärkte Selbstreflexion des eigenen Begünstigt-Seins. Tendenzen, Privilegien zu explizieren und zu kritisieren, sind parallel mit Versuchen, diese zu verteidigen und zu sichern, zu beobachten. Bestimmte Politiken der Privilegierung und De-Privilegierung folgen verstärkt nationalprotektionistischen sowie wertkonservativen Logiken. Andere verkomplizieren und veruneindeutigen Grenzziehungen entlang von Klasse, Geschlecht und Sexualität, Staatsbürgerschaft und Herkunft. Welche Subjektmodelle formen diese Politiken, die weit in den gesellschaftlichen Alltag hineinreichen, und wie konstituieren sie Lebensweisen mit?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Spannungsfeld zwischen Dynamiken, die Privilegien destabilisieren und umverteilen, und Bestrebungen, bestehende Ordnungen zu sichern, in seinen historischen und gegenwärtigen. Damit knüpfen wir an das Forschungskolloquium des Instituts an, das in diesem Semester „Privilegien“ zum Thema hat und von Alexandra Rabensteiner, Laura Gozzer und Miriam Gutekunst organisiert wird.

*Belegnummer: 12554*

DR. DANIEL HABIT

Seminar

**Kulturanalyse: Theoretische Grundlagen und historische Bezüge**

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 067,

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

*Kommentar:*

Dieses einführende Seminar möchte einerseits Wissensbestände einer kulturwissenschaftlich-ethnologischen Gesellschaftsanalyse aus dem Bachelor auffrischen und erweitern und andererseits die inhaltliche, theoretische und methodische Grundlage für das Masterstudium legen. Die Themenauswahl deckt dabei eine Auswahl der verschiedenen aktuellen Fachdiskurse ab und möchte die Studierenden zu einer eigenen Schwerpunktsetzung ermutigen.

*Belegnummer:* 12555

---

## P 2 Europäische Gesellschaften

---

### P 2.2 Kulturvermittelnde Berufsfelder

*Es ist **eine** Übung zu wählen. Alternativ kann **in Absprache** ein Berufspraktikum absolviert werden.*

N.N.

Praktikum

**Berufspraktikum**

*Kommentar:*

*Leistungsnachweis:*

12 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit (Bericht), unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

*Bemerkung:*

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert.

Bitte **kontaktieren Sie im Vorfeld die Lehrperson** um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Bitte sprechen Sie geplante Praktika mit der Lehrperson ab.

B.A. Volkskunde/EE: **Bitte die Prüfungsanmeldung** (P 4.1) über LSF nicht vergessen!

*Belegnummer:* 12379

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Exkursion

## **Kroatien**

2-stündig

Fr, 13.12.2019 10-12 Uhr c.t., Einführungstermin zur Vorbereitung auf die Exkursion findet im Raum 123 statt.

Mo, 17.02.2020 9-18 Uhr c.t., Raum siehe LSF

### *Kommentar:*

Diese Exkursion (27.3.-5.4.2020) in den nördlichen Teil von Kroatien widmet sich den Transformationsprozessen, die das Land seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert durchlaufen hat. In Istrien (Rijeka, Opatija, Motovun etc.) spüren wir dem Erbe der k.u.k.-Monarchie nach und nehmen den Tourismus in dieser Region in den Blick. Mit Rijeka steht auch eine der Kulturhauptstädte des Jahres 2020 am Programm. Nach drei Tagen geht es über Karlovac, einer Stadt, die den Niedergang der postsozialistischen Ära symbolisiert, nach Zagreb. In Zagreb werden wir zunächst unsere Kolleg\_innen an der Universität besuchen und uns mit Studierenden und Forschenden austauschen. Außerdem wird uns eine Stadttour des „City Making Project“ geboten, die uns zentrale Forschungsschauplätze dieses mehrjährigen Projekts näherbringen wird. Von Zagreb aus werden wir dann verschiedenen Tages- und Halbtagestouren unternehmen. Ein Ausflug ins Umland führt uns zu Erinnerungsstätten von Franjo Tudjman und Josip Broz Tito, eine Stadtrundfahrt soll uns das sozialistische Zagreb zeigen. Schließlich wird es auch eine Fahrt nach Sisak geben, wo sich die älteste Eisenfabrik Kroatiens befindet und die industrielle Seite der Region in den Blick genommen wird. In Zagreb wird es auch die Möglichkeit von selbstbestimmten Stadterkundungen geben.

### *Leistungsnachweis:*

6 ECTS, Bericht, unbenotet (Modulteilprüfung P 4.2+3)

### *Anmeldung/Belegungsfristen:*

Anmeldungen im LSF sind verbindlich! Alle, die an der Exkursion teilnehmen möchten, müssen zur eben genannten einführenden Sitzung erscheinen. Wer dort nicht anwesend ist - aus welchen Gründen auch immer -, kann leider nicht mitfahren, da am 19. Oktober grundlegende Dinge besprochen werden, ohne die eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich ist.

### **Die maximale Teilnehmendenzahl ist 20!**

Aufgrund der üblicherweise hohen Nachfrage, wird es aller Voraussicht nach eine Warteliste geben. Sollte jemand auf der Warteliste stehen, wird darum gebeten, dass er oder sie am 19. Oktober dennoch zur einführenden Sitzung erscheint, da der Erfahrung nach nicht alle angemeldeten Personen am Ende auch teilnehmen.

*Belegnummer:* 12381

---

## P 2.1 Prozesse, Grenzen Imaginationen

*Es ist ein Seminar zu wählen.*

N.N.

Seminar

### **P 2.1 Europäische Gesellschaften: Prozesse, Grenzen, Imaginationen**

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Der Kommentar zur Veranstaltung folgt in Kürze in LSF

*Belegnummer:* 12564

---

## P 3 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel

Die Veranstaltung kann als **P 3/I (ohne Hausarbeit) für 6 ECTS** oder **P 3/II (mit Hausarbeit) für 9 ECTS** eingebracht werden.

DR. JENS WIETSCHORKE

Seminar

### **Die Stunde der Autozoziobiographie**

2-stündig

Fr, 08.11.2019 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Sa, 09.11.2019 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Fr, 13.12.2019 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Sa, 14.12.2019 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Fr, 31.01.2020 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

Sa, 01.02.2020 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

*Kommentar:*

Spätestens seit dem internationalen Erfolg von Didier Eribons "Rückkehr nach Reims"

ist das Genre der Autozoziobiographie in allen Bestsellerlisten vertreten. Es handelt sich um Lebenserzählungen von Klassenaufsteigern bzw. "transclasses", die persönliche Selbstreflexion und Familiengeschichte mit soziologischer Analyse verbinden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und bietet einen Überblick über die prominentesten Veröffentlichungen und die daran anschließende interdisziplinäre Fachdiskussion. Von Annie Ernaux über Didier Eribon und Edouard Louis, J.D. Vance, Darren McGarvey und Sarah Smarsh bis hin zu Chantal Jaquet lesen wir ausgewählte Autozoziobiographien der Gegenwart, lernen aber auch ältere, klassische Texte von Richard Hoggart, John Edgar Wideman, Carolyn Steedman und Pierre Bourdieu kennen. Im Zentrum des Seminars steht die Frage nach der kulturellen Logik des Übergangs zwischen Arbeiterklasse und akademischer Welt, aber auch die Frage, was all diese Bücher über die politische Entwicklung der letzten Jahrzehnte bis hin zu den rechtsautoritären und rechtspopulistischen Strömungen der Gegenwart aussagen.

Erwartet wird die Bereitschaft zur extensiven Lektüre auch englischsprachiger Texte. Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder  
Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/ der Dozentin.*

*Belegnummer: 12550*

---

#### P 4 Stadt und urbane Alltagskulturen

Die Veranstaltung kann als **P 4/I (mit Hausarbeit) für 9 ECTS** oder **P 4/II (ohne Hausarbeit) für 6 ECTS** eingebracht werden.

DR. DANIEL HABIT

Seminar

**Stadtforschung reloaded**

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020



### *Kommentar:*

Zwar ist schon vieles über Städte geschrieben und gesagt worden, nichtsdestotrotz bietet die kulturwissenschaftliche Stadtforschung nach wie vor eine Fülle an Möglichkeiten für Forschungsansätze. Das Seminar möchte die Grundzüge der Stadt- und Raumforschung nachzeichnen, sich mit aktuellen Forschungstendenzen beschäftigen, methodologische Logiken des Forschens in und über urbane(n) Räume nachspüren, fragen was es mit der Krise der Stadt und verschiedenen Urbanitätsvorstellungen auf sich hat, der Stadt als Schauplatz verschiedener gesellschaftlicher Kämpfe auf die Schliche kommen, München erkunden, dekonstruieren (und verändern?) und vieles mehr. Postkolonialismus, Community- und Zwischennutzungsprojekte, Digitalisierung, Human-Anmial-Studies, Erinnerungskultur, Migration, Shared Economies und viele andere aktuelle Themenfelder finden sich eben auch und gerade in urbanen Räumen, werden gestaltet, kommodifiziert, regiert, und gerade diese gegenseitige Beeinflussung und daraus resultierende urbane Spezifik lädt auf vielen Ebenen zum Denken – Platz für eigene Ideen gibt es auf jeden Fall. Um zu Semesterbeginn einen Eindruck vom Feld zu bekommen ist der Zugriff auf ein funktionales Fahrrad oder ähnliches unerlässlich (zur Not ein E-Roller...).

### *Literatur:*

Zur Einstimmung: Wietschorke, Jens 2013: Anthropologie der Stadt. Konzepte und Perspektiven. In: Harald Mieg/ Christoph Heyl (Hg.): Stadt. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart: Metzler Verlag, 202-221.

### *Leistungsnachweis:*

#### **(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 3.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

#### **(2018)**

P 3 / P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

### *Voraussetzungen:*

#### **(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 4.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

#### **(2018)**

P 3: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

---

P 6 Forschungsmodul II

LAURA GOZZER, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Seminar

**Unterstützen, Helfen, Solidarisieren – Ethnographien des Karitativen.**

4-stündig

Mo 10-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 21.10.2019, Ende: 03.02.2020

*Kommentar:*

Das Lehrforschungsprojekt 2019/2020 beschäftigt sich mit Formen und Infrastrukturen der Unterstützung in München. Die Stadt ist durchsetzt von Hilfsangeboten, die - unterschiedlich institutionalisiert - den Bewohner\_innen in verschiedenen Lebenssituationen Unterstützung versprechen: bei Schulden, bei der Erkrankung von Familienmitgliedern, im Falle von Obdachlosigkeit, bei Gewalterfahrungen oder bei Armut. Die Angebote sind in ihren jeweiligen Ausrichtungen spezifisch: Sie gründen auf verschiedenen historischen Konstellationen, sind von unterschiedlichen Wertvorstellungen und Normen durchsetzt, werden von verschiedenen Gruppen in der Stadt gestaltet.

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden politischen und ökonomischen Krise des Liberalismus richten wir unsere Analysen auf gegenwärtige Praxen der Solidarisierung mit beispielsweise Geflüchteten oder Obdachlosen ebenso wie auf historische Formen von Fürsorge für z.B. Arbeiter\_innen oder Alleinerziehende. Aus einer Perspektive der Empirischen Kulturwissenschaft können wir hier jeweils fragen: Wer wird wann als hilfsbedürftig erachtet? Wer unterstützt und mit welchen Prämissen und Wertvorstellungen? Wie werden über Praxen des Unterstützens, Helfens und Solidarisierens Orte und Relationen städtischer Gesellschaft verhandelt?

Im Rahmen des zweiseimestrigen Lernforschungsprojektes soll ein kulturwissenschaftliches Tableau aus gegenwärtigen und historischen Fallstudien karitativer Beziehungen entstehen, das einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Die Student\_innen arbeiten an historischen, ethnographischen oder diskursanalytischen Forschungen zum Thema. Dabei können sie ihren verschiedenen Interessen nachgehen, von Apps wie "Dignitos" bis hin zur Spendenrhetorik von Institutionen wie "Brot für alle"; von der politischen Strategie zur Rekrutierung freiwillig Engagierter bis hin zu konkreten Beziehungen zwischen Unterstützer\_innen und Bedürftigen in Initiativen knüpfen die Student\_innen an verschiedene Forschungs- und Theoriekonzepte der Empirischen Kulturwissenschaft an.

Belegnummer: 12556

DR. MIRIAM REMTER

Seminar

**Forschungsschwerpunkt Visuelle Ethnologie - Auswertung und Postproduktion**

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 067,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Ziel des zweisemestrigen Seminars ist die Auseinandersetzung mit Film als Medium ethnologischer Forschung und Repräsentation anhand eigener praktischer Erfahrungen. Dabei geht es nicht in erster Linie um eine technische Ausbildung in Kameraführung oder Montage, sondern um eine Forschungsübung, die die kritische Beschäftigung mit der Praxis der Feldforschung und Fragen der Repräsentation einschließt.

In diesem zweiten Teil des Seminars erfolgt die Auswertung der Forschung und die Montage und Postproduktion des ethnologischen Filmprojekts.

*Leistungsnachweis:*

15 ECTS (Modulprüfung mit P 6.2), Bericht, benotet

*Belegnummer:* 12557

---

**P 7 Abschlussmodul**

*Die Anmeldung zur Masterarbeit findet über die Prüferin / den Prüfer statt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die vom Prüfungsamt bekannt gegebenen Fristen.*

PROF.DR. IRENE GÖTZ, MIRIAM GUTEKUNST, DR. DANIEL HABIT,  
UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER, DR. MARKETA SPIRITOVA, DR.  
JENS WIETSCHORKE

Kolloquium

**Master- Magisterkolloquium**

2-stündig

Do, 31.10.2019 10-16 Uhr c.t.,

Beginn: 31.10.2019, Ende: 31.10.2019

Bemerkung zum Termin: Veranstaltungsraum 027, Oettingenstr. 67

*Leistungsnachweis:*

3 ECTS, Referat, unbenotet

*Belegnummer:* 12137

---

## **Satzung 2018 (Einschreibung 2018/19 oder später)**

### **EMPFEHLUNGEN ZUR BELEGUNG (Satzung 2018):**

#### **1. FACHSEMESTER**

- P 1 Theorien, Methoden, Fachgeschichte- P 1.1 Seminar- P 1.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

#### **2. FACHSEMESTER**

- P 4 Forschungsmodul I- P 4.1 Seminar- P 4.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

#### **3. FACHSEMESTER**

- P 5 Forschungsmodul II- P 5.1 Seminar- P 5.2 Übung
- Ein Modul aus P 2 Europäische Gesellschaften P 3 Stadt und urbane Alltagskulturen P 6 Ökonomien und Lebenswelten im Wandel
- Ein Modul aus WP 1 bis WP 7

#### 4. FACHSEMESTER

- P 7 Abschlussmodul- P 7.1 Master Kolloquium- P 7.2 Masterarbeit

*(WICHTIGER HINWEIS: jedes Modul und jede konkrete Lehrveranstaltung darf nur **einmal** eingebracht werden)*

---

#### P 1 Basismodul: Theorien, Methoden, Fachgeschichte

MIRIAM GUTEKUNST

Übung

**Reflektieren, sichern, teilen. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Privilegien**

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Privilegien strukturieren gesellschaftliche Teilhabe und Machtverhältnisse. Sie werden laufend ausgehandelt, die Grenzen zwischen Privilegiertheit und De-Privilegiertheit verschoben. Historische Sedimentierung ist, was Privilegien träge und mitunter unantastbar macht.

Gegenwärtig stellen verschiedene AkteurInnen die Verteilung von Privilegien infrage: durch widerständige Praktiken jener, denen bestimmte Privilegien verwehrt werden; durch anti-elitären Protest, durch Solidaritätsbewegungen und bewussten Verzicht für Menschheit und Umwelt sowie durch eine verstärkte Selbstreflexion des eigenen Begünstigt-Seins. Tendenzen, Privilegien zu explizieren und zu kritisieren, sind parallel mit Versuchen, diese zu verteidigen und zu sichern, zu beobachten. Bestimmte Politiken der Privilegierung und De-Privilegierung folgen verstärkt nationalprotektionistischen sowie wertkonservativen Logiken. Andere

verkomplizieren und veruneindeutigen Grenzziehungen entlang von Klasse, Geschlecht und Sexualität, Staatsbürgerschaft und Herkunft. Welche Subjektmodelle formen diese Politiken, die weit in den gesellschaftlichen Alltag hineinreichen, und wie konstituieren sie Lebensweisen mit?

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Spannungsfeld zwischen Dynamiken, die Privilegien destabilisieren und umverteilen, und Bestrebungen, bestehende Ordnungen zu sichern, in seinen historischen und gegenwärtigen. Damit knüpfen wir an das Forschungskolloquium des Instituts an, das in diesem Semester „Privilegien“ zum Thema hat und von Alexandra Rabensteiner, Laura Gozzer und Miriam Gutekunst organisiert wird.

*Belegnummer: 12554*

DR. DANIEL HABIT

Seminar

**Kulturanalyse: Theoretische Grundlagen und historische Bezüge**

2-stündig

Mi 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 067,

Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

*Kommentar:*

Dieses einführende Seminar möchte einerseits Wissensbestände einer kulturwissenschaftlich-ethnologischen Gesellschaftsanalyse aus dem Bachelor auffrischen und erweitern und andererseits die inhaltliche, theoretische und methodische Grundlage für das Masterstudium legen. Die Themenauswahl deckt dabei eine Auswahl der verschiedenen aktuellen Fachdiskurse ab und möchte die Studierenden zu einer eigenen Schwerpunktsetzung ermutigen.

*Belegnummer: 12555*

---

P 2 Themenmodul: Europäische Gesellschaften

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

*Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.*

LAURA GOZZER, MIRIAM GUTEKUNST, ALEXANDRA RABENSTEINER

Kolloquium

**Reflektieren, sichern, teilen. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Privilegien**

2-stündig

Di 18-20 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,

Termine erscheinen in Kürze in LSF

*Kommentar:*

Forschungskolloquium des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

Wintersemester 2019/20

Privilegien strukturieren gesellschaftliche Teilhabe und Machtverhältnisse. Sie werden laufend ausgehandelt, die Grenzen zwischen Privilegiertheit und De-Privilegiertheit verschoben. Historische Sedimentierung ist, was Privilegien träge und mitunter unantastbar macht.

Gegenwärtig stellen verschiedene AkteurInnen die Verteilung von Privilegien infrage: durch widerständige Praktiken jener, denen bestimmte Privilegien verwehrt werden; durch antielitären Protest, durch Solidaritätsbewegungen und bewussten Verzicht für Menschheit und Umwelt sowie durch eine verstärkte Selbstreflexion des eigenen Begünstigt-Seins. Tendenzen, Privilegien zu explizieren und zu kritisieren, sind parallel mit Versuchen, diese zu verteidigen und zu sichern, zu beobachten. Bestimmte Politiken der Privilegierung und De-Privilegierung folgen verstärkt nationalprotektionistischen sowie wertkonservativen Logiken. Andere verkomplizieren und veruneindeutigen Grenzziehungen entlang von Klasse, Geschlecht und Sexualität, Staatsbürgerschaft und Herkunft. Welche Subjektmodelle formen diese Politiken, die weit in den gesellschaftlichen Alltag hineinreichen, und wie konstituieren sie Lebensweisen mit?

*Belegnummer:* 12369

N.N.

Seminar

### **P 2.1 Europäische Gesellschaften: Prozesse, Grenzen, Imaginationen**

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Der Kommentar zur Veranstaltung folgt in Kürze in LSF

*Belegnummer:* 12564

---

P 3 Themenmodul: Stadt und urbane Alltagskulturen

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

*Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.*

LAURA GOZZER, MIRIAM GUTEKUNST, ALEXANDRA RABENSTEINER

Kolloquium

**Reflektieren, sichern, teilen. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Privilegien**

2-stündig

Di 18-20 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,

Termine erscheinen in Kürze in LSF

*Kommentar:*

Forschungskolloquium des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

Wintersemester 2019/20

Privilegien strukturieren gesellschaftliche Teilhabe und Machtverhältnisse. Sie werden laufend ausgehandelt, die Grenzen zwischen Privilegiiertheit und De-Privilegiiertheit verschoben. Historische Sedimentierung ist, was Privilegien träge und mitunter unantastbar macht.

Gegenwärtig stellen verschiedene AkteurInnen die Verteilung von Privilegien infrage: durch widerständige Praktiken jener, denen bestimmte Privilegien verwehrt werden; durch antielitären Protest, durch Solidaritätsbewegungen und bewussten Verzicht für Menschheit und Umwelt sowie durch eine verstärkte Selbstreflexion des eigenen Begünstigt-Seins. Tendenzen, Privilegien zu explizieren und zu kritisieren, sind parallel mit Versuchen, diese zu verteidigen und zu sichern, zu beobachten. Bestimmte Politiken der Privilegierung und De-Privilegierung folgen verstärkt nationalprotektionistischen sowie wertkonservativen Logiken. Andere verkomplizieren und veruneindeutigen Grenzziehungen entlang von Klasse, Geschlecht und Sexualität, Staatsbürgerschaft und Herkunft. Welche Subjektmodelle formen diese Politiken, die weit in den gesellschaftlichen Alltag hineinreichen, und wie konstituieren sie Lebensweisen mit?

*Belegnummer:* 12369

DR. DANIEL HABIT

Seminar

**Stadtforschung reloaded**

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

*Kommentar:*

Zwar ist schon vieles über Städte geschrieben und gesagt worden, nichtsdestotrotz bietet die kulturwissenschaftliche Stadtforschung nach wie vor eine Fülle an Möglichkeiten für Forschungsansätze. Das Seminar möchte die Grundzüge der Stadt-



und Raumforschung nachzeichnen, sich mit aktuellen Forschungstendenzen beschäftigen, methodologische Logiken des Forschens in und über urbane(n) Räume nachspüren, fragen was es mit der Krise der Stadt und verschiedenen Urbanitätsvorstellungen auf sich hat, der Stadt als Schauplatz verschiedener gesellschaftlicher Kämpfe auf die Schliche kommen, München erkunden, dekonstruieren (und verändern?) und vieles mehr. Postkolonialismus, Community- und Zwischennutzungsprojekte, Digitalisierung, Human-Animal-Studies, Erinnerungskultur, Migration, Shared Economies und viele andere aktuelle Themenfelder finden sich eben auch und gerade in urbanen Räumen, werden gestaltet, kommodifiziert, regiert, und gerade diese gegenseitige Beeinflussung und daraus resultierende urbane Spezifik lädt auf vielen Ebenen zum Denken – Platz für eigene Ideen gibt es auf jeden Fall. Um zu Semesterbeginn einen Eindruck vom Feld zu bekommen ist der Zugriff auf ein funktionales Fahrrad oder ähnliches unerlässlich (zur Not ein E-Roller...).

*Literatur:*

Zur Einstimmung: Wietschorke, Jens 2013: Anthropologie der Stadt. Konzepte und Perspektiven. In: Harald Mieg/ Christoph Heyl (Hg.): Stadt. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart: Metzler Verlag, 202-221.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 3.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3 / P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Voraussetzungen:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 4.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Belegnummer:* 12879

LAURA GOZZER, UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Seminar

**Unterstützen, Helfen, Solidarisieren – Ethnographien des Karitativen.**

4-stündig

Mo 10-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 21.10.2019, Ende: 03.02.2020

*Kommentar:*

Das Lehrforschungsprojekt 2019/2020 beschäftigt sich mit Formen und Infrastrukturen der Unterstützung in München. Die Stadt ist durchsetzt von Hilfsangeboten, die - unterschiedlich institutionalisiert - den Bewohner\_innen in verschiedenen Lebenssituationen Unterstützung versprechen: bei Schulden, bei der Erkrankung von Familienmitgliedern, im Falle von Obdachlosigkeit, bei Gewalterfahrungen oder bei Armut. Die Angebote sind in ihren jeweiligen Ausrichtungen spezifisch: Sie gründen auf verschiedenen historischen Konstellationen, sind von unterschiedlichen Wertvorstellungen und Normen durchsetzt, werden von verschiedenen Gruppen in der Stadt gestaltet.

Vor dem Hintergrund der fortschreitenden politischen und ökonomischen Krise des Liberalismus richten wir unsere Analysen auf gegenwärtige Praxen der Solidarisierung mit beispielsweise Geflüchteten oder Obdachlosen ebenso wie auf historische Formen von Fürsorge für z.B. Arbeiter\_innen oder Alleinerziehende. Aus einer Perspektive der Empirischen Kulturwissenschaft können wir hier jeweils fragen: Wer wird wann als hilfsbedürftig erachtet? Wer unterstützt und mit welchen Prämissen und Wertvorstellungen? Wie werden über Praxen des Unterstützens, Helfens und Solidarisierens Orte und Relationen städtischer Gesellschaft verhandelt?

Im Rahmen des zweisemestrigen Lernforschungsprojektes soll ein kulturwissenschaftliches Tableau aus gegenwärtigen und historischen Fallstudien karitativer Beziehungen entstehen, das einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden soll. Die Student\_innen arbeiten an historischen, ethnographischen oder diskursanalytischen Forschungen zum Thema. Dabei können sie ihren verschiedenen Interessen nachgehen, von Apps wie "Dignitos" bis hin zur Spendenrhetorik von Institutionen wie "Brot für alle"; von der politischen Strategie zur Rekrutierung freiwillig Engagierter bis hin zu konkreten Beziehungen zwischen Unterstützer\_innen und Bedürftigen in Initiativen knüpfen die Student\_innen an verschiedene Forschungs- und Theoriekonzepte der Empirischen Kulturwissenschaft an.

*Belegnummer:* 12556

DR. MIRIAM REMTER

Seminar

**Forschungsschwerpunkt Visuelle Ethnologie - Auswertung und Postproduktion**

2-stündig

Di 16-18 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 067,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Ziel des zweisemestrigen Seminars ist die Auseinandersetzung mit Film als Medium ethnologischer Forschung und Repräsentation anhand eigener praktischer Erfahrungen. Dabei geht es nicht in erster Linie um eine technische Ausbildung in Kameraführung oder Montage, sondern um eine Forschungsübung, die die kritische Beschäftigung mit der Praxis der Feldforschung und Fragen der Repräsentation einschließt.

In diesem zweiten Teil des Seminars erfolgt die Auswertung der Forschung und die Montage und Postproduktion des ethnologischen Filmprojekts.

*Leistungsnachweis:*

15 ECTS (Modulprüfung mit P 6.2), Bericht, benotet

*Belegnummer:* 12557

---

P 6 Themenmodul: Ökonomien und Lebenswelten im Wandel

*Es ist **ein** Seminar zu wählen.*

*Der Besuch des Kolloquiums wird vorausgesetzt.*

LAURA GOZZER, MIRIAM GUTEKUNST, ALEXANDRA RABENSTEINER

Kolloquium

**Reflektieren, sichern, teilen. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf Privilegien**

2-stündig

Di 18-20 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Forschungskolloquium des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie

Wintersemester 2019/20

Privilegien strukturieren gesellschaftliche Teilhabe und Machtverhältnisse. Sie werden laufend ausgehandelt, die Grenzen zwischen Privilegiertheit und De-Privilegiertheit verschoben. Historische Sedimentierung ist, was Privilegien träge und mitunter unantastbar macht.

Gegenwärtig stellen verschiedene AkteurInnen die Verteilung von Privilegien infrage: durch widerständige Praktiken jener, denen bestimmte Privilegien verwehrt werden; durch antielitären Protest, durch Solidaritätsbewegungen und bewussten Verzicht für Menschheit und Umwelt sowie durch eine verstärkte Selbstreflexion des eigenen Begünstigt-Seins. Tendenzen, Privilegien zu explizieren und zu kritisieren, sind parallel mit Versuchen, diese zu verteidigen und zu sichern, zu beobachten.

Bestimmte Politiken der Privilegierung und De-Privilegierung folgen verstärkt nationalprotektionistischen sowie wertkonservativen Logiken. Andere verkomplizieren und veruneindeutigen Grenzziehungen entlang von Klasse, Geschlecht und Sexualität, Staatsbürgerschaft und Herkunft. Welche Subjektmodelle formen diese Politiken, die weit in den gesellschaftlichen Alltag hineinreichen, und wie konstituieren sie Lebensweisen mit?

*Belegnummer:* 12369

DR. JENS WIETSCHORKE

Seminar

### **Die Stunde der Autozoziobiographie**

2-stündig

Fr, 08.11.2019 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67  
Sa, 09.11.2019 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67  
Fr, 13.12.2019 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67  
Sa, 14.12.2019 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67  
Fr, 31.01.2020 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67  
Sa, 01.02.2020 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

*Kommentar:*

Spätestens seit dem internationalen Erfolg von Didier Eribons "Rückkehr nach Reims" ist das Genre der Autozoziobiographie in allen Bestsellerlisten vertreten. Es handelt sich um Lebenserzählungen von Klassenaufsteigern bzw. "transclasses", die persönliche Selbstreflexion und Familiengeschichte mit soziologischer Analyse verbinden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und bietet einen Überblick über die prominentesten Veröffentlichungen und die daran anschließende interdisziplinäre Fachdiskussion. Von Annie Ernaux über Didier Eribon und Edouard Louis, J.D. Vance, Darren McGarvey und Sarah Smarsh bis hin zu Chantal Jaquet lesen wir ausgewählte Autozoziobiographien der Gegenwart, lernen aber auch ältere, klassische Texte von Richard Hoggart, John Edgar Wideman, Carolyn Steedman und Pierre Bourdieu kennen. Im Zentrum des Seminars steht die Frage nach der kulturellen Logik des Übergangs zwischen Arbeiterklasse und akademischer Welt, aber auch die Frage, was all diese Bücher über die politische Entwicklung der letzten Jahrzehnte bis hin zu den rechtsautoritären und rechtspopulistischen Strömungen der Gegenwart aussagen.

Erwartet wird die Bereitschaft zur extensiven Lektüre auch englischsprachiger Texte. Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/ der Dozentin.*

*Belegnummer: 12550*

---

#### P 7 Abschlussmodul

*Die Anmeldung zur Masterarbeit findet über die Prüferin / den Prüfer statt. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über die vom Prüfungsamt bekannt gegebenen Fristen.*

PROF.DR. IRENE GÖTZ, MIRIAM GUTEKUNST, DR. DANIEL HABIT,  
UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER,

Kolloquium

**Master- Magisterkolloquium**

2-stündig

Do, 31.10.2019 10-16 Uhr c.t.,

Beginn: 31.10.2019, Ende: 31.10.2019

Bemerkung zum Termin: Veranstaltungsraum 027, Oettingenstr. 67

*Leistungsnachweis:*

3 ECTS, Referat, unbenotet

*Belegnummer: 12137*

DR. JENS WIETSCHORKE

Seminar

**Die Stunde der Autozoobiographie**

2-stündig

Fr, 08.11.2019 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67  
Sa, 09.11.2019 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67  
Fr, 13.12.2019 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67  
Sa, 14.12.2019 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67  
Fr, 31.01.2020 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67  
Sa, 01.02.2020 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

*Kommentar:*

Spätestens seit dem internationalen Erfolg von Didier Eribons "Rückkehr nach Reims" ist das Genre der Autozoobiographie in allen Bestsellerlisten vertreten. Es handelt sich um Lebenserzählungen von Klassenaufsteigern bzw. "transclasses", die persönliche Selbstreflexion und Familiengeschichte mit soziologischer Analyse verbinden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und bietet einen Überblick über die prominentesten Veröffentlichungen und die daran anschließende interdisziplinäre Fachdiskussion. Von Annie Ernaux über Didier Eribon und Edouard Louis, J.D. Vance, Darren McGarvey und Sarah Smarsh bis hin zu Chantal Jaquet lesen wir ausgewählte Autozoobiographien der Gegenwart, lernen aber auch ältere, klassische Texte von Richard Hoggart, John Edgar Wideman, Carolyn Steedman und Pierre Bourdieu kennen. Im Zentrum des Seminars steht die Frage nach der kulturellen Logik des Übergangs zwischen Arbeiterklasse und akademischer Welt, aber auch die Frage, was all diese Bücher über die politische Entwicklung der letzten Jahrzehnte bis hin zu den rechtsautoritären und rechtspopulistischen Strömungen der Gegenwart aussagen.

Erwartet wird die Bereitschaft zur extensiven Lektüre auch englischsprachiger Texte. Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/ der Dozentin.*

*Belegnummer: 12550*

N.N.

Seminar

**Europäische Gesellschaften: Prozesse, Grenzen, Imaginationen**

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Der Kommentar zur Veranstaltung folgt in Kürze in LSF

*Belegnummer: 12564*

DR. DANIEL HABIT

Seminar

**Stadtforschung reloaded**

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

*Kommentar:*

Zwar ist schon vieles über Städte geschrieben und gesagt worden, nichtsdestotrotz bietet die kulturwissenschaftliche Stadtforschung nach wie vor eine Fülle an Möglichkeiten für Forschungsansätze. Das Seminar möchte die Grundzüge der Stadt- und Raumforschung nachzeichnen, sich mit aktuellen Forschungstendenzen beschäftigen, methodologische Logiken des Forschens in und über urbane(n) Räume nachspüren, fragen was es mit der Krise der Stadt und verschiedenen Urbanitätsvorstellungen auf sich hat, der Stadt als Schauplatz verschiedener gesellschaftlicher Kämpfe auf die Schliche kommen, München erkunden, dekonstruieren (und verändern?) und vieles mehr. Postkolonialismus, Community- und Zwischennutzungsprojekte, Digitalisierung, Human-Anmial-Studies,

Erinnerungskultur, Migration, Shared Economies und viele andere aktuelle Themenfelder finden sich eben auch und gerade in urbanen Räumen, werden gestaltet, kommodifiziert, regiert, und gerade diese gegenseitige Beeinflussung und daraus resultierende urbane Spezifik lädt auf vielen Ebenen zum Denken – Platz für eigene Ideen gibt es auf jeden Fall. Um zu Semesterbeginn einen Eindruck vom Feld zu bekommen ist der Zugriff auf ein funktionales Fahrrad oder ähnliches unerlässlich (zur Not ein E-Roller...).

*Literatur:*

Zur Einstimmung: Wietschorke, Jens 2013: Anthropologie der Stadt. Konzepte und Perspektiven. In: Harald Mieg/ Christoph Heyl (Hg.): Stadt. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart: Metzler Verlag, 202-221.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 3.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3 / P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Voraussetzungen:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 4.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Belegnummer:* 12879

---

WP 2 Profilmodul: Schlüsselqualifikationen

UNIV.PROF.DR. JOHANNES MOSER

Exkursion

**Kroatien**

2-stündig



Fr, 13.12.2019 10-12 Uhr c.t., Einführungstermin zur Vorbereitung auf die Exkursion findet im Raum 123 statt.

Mo, 17.02.2020 9-18 Uhr c.t., Raum siehe LSF

*Kommentar:*

Diese Exkursion (27.3.-5.4.2020) in den nördlichen Teil von Kroatien widmet sich den Transformationsprozessen, die das Land seit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert durchlaufen hat. In Istrien (Rijeka, Opatija, Motovun etc.) spüren wir dem Erbe der k.u.k.-Monarchie nach und nehmen den Tourismus in dieser Region in den Blick. Mit Rijeka steht auch eine der Kulturhauptstädte des Jahres 2020 am Programm. Nach drei Tagen geht es über Karlovac, einer Stadt, die den Niedergang der postsozialistischen Ära symbolisiert, nach Zagreb. In Zagreb werden wir zunächst unsere Kolleg\_innen an der Universität besuchen und uns mit Studierenden und Forschenden austauschen. Außerdem wird uns eine Stadttour des „City Making Project“ geboten, die uns zentrale Forschungsschauplätze dieses mehrjährigen Projekts näherbringen wird. Von Zagreb aus werden wir dann verschiedenen Tages- und Halbtagestouren unternehmen. Ein Ausflug ins Umland führt uns zu Erinnerungsstätten von Franjo Tudjman und Josip Broz Tito, eine Stadtrundfahrt soll uns das sozialistische Zagreb zeigen. Schließlich wird es auch eine Fahrt nach Sisak geben, wo sich die älteste Eisenfabrik Kroatiens befindet und die industrielle Seite der Region in den Blick genommen wird. In Zagreb wird es auch die Möglichkeit von selbstbestimmten Stadterkundungen geben.

*Leistungsnachweis:*

6 ECTS, Bericht, unbenotet (Modulteilprüfung P 4.2+3)

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Anmeldungen im LSF sind verbindlich! Alle, die an der Exkursion teilnehmen möchten, müssen zur eben genannten einführenden Sitzung erscheinen. Wer dort nicht anwesend ist - aus welchen Gründen auch immer -, kann leider nicht mitfahren, da am 19. Oktober grundlegende Dinge besprochen werden, ohne die eine erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung nicht möglich ist.

**Die maximale Teilnehmendenzahl ist 20!**

Aufgrund der üblicherweise hohen Nachfrage, wird es aller Voraussicht nach eine Warteliste geben. Sollte jemand auf der Warteliste stehen, wird darum gebeten, dass er oder sie am 19. Oktober dennoch zur einführenden Sitzung erscheint, da der Erfahrung nach nicht alle angemeldeten Personen am Ende auch teilnehmen.

*Belegnummer:* 12381

---

WP 3 Profilmodul: Thematische Vertiefung II

DR. JENS WIETSCHORKE

Seminar

**Die Stunde der Autozoziobiographie**

2-stündig

Fr, 08.11.2019 14-18 Uhr c.t.,

Beginn: 08.11.2019, Ende: 08.11.2019

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Sa, 09.11.2019 10-16 Uhr c.t.,

Beginn: 09.11.2019, Ende: 09.11.2019

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Fr, 13.12.2019 14-18 Uhr c.t.,

Beginn: 13.12.2019, Ende: 13.12.2019

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Sa, 14.12.2019 10-16 Uhr c.t.,

Beginn: 14.12.2019, Ende: 14.12.2019

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Fr, 31.01.2020 14-18 Uhr c.t.,

Beginn: 31.01.2020, Ende: 31.01.2020

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

Sa, 01.02.2020 10-16 Uhr c.t.,

Beginn: 01.02.2020, Ende: 01.02.2020

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

*Kommentar:*

Spätestens seit dem internationalen Erfolg von Didier Eribons "Rückkehr nach Reims" ist das Genre der Autobiographie in allen Bestsellerlisten vertreten. Es handelt sich um Lebenserzählungen von Klassenaufsteigern bzw. "transclasses", die persönliche Selbstreflexion und Familiengeschichte mit soziologischer Analyse verbinden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und bietet einen Überblick über die prominentesten Veröffentlichungen und die daran anschließende interdisziplinäre Fachdiskussion. Von Annie Ernaux über Didier Eribon und Edouard Louis, J.D. Vance, Darren McGarvey und Sarah Smarsh bis hin zu Chantal Jaquet lesen wir ausgewählte Autobiographien der Gegenwart, lernen aber auch ältere, klassische Texte von Richard Hoggart, John Edgar Wideman, Carolyn Steedman und Pierre Bourdieu kennen. Im Zentrum des Seminars steht die Frage nach der kulturellen Logik des Übergangs zwischen Arbeiterklasse und akademischer Welt, aber auch die Frage, was all diese Bücher über die politische Entwicklung der letzten Jahrzehnte bis hin zu den rechtsautoritären und rechtspopulistischen Strömungen der Gegenwart aussagen.

Erwartet wird die Bereitschaft zur extensiven Lektüre auch englischsprachiger Texte. Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/ der Dozentin.*

*Belegnummer: 12550*

N.N.

Seminar

### **P 2.1 Europäische Gesellschaften: Prozesse, Grenzen, Imaginationen**

2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Der Kommentar zur Veranstaltung folgt in Kürze in LSF

*Belegnummer: 12564*

DR. DANIEL HABIT

Seminar

### **Stadtforschung reloaded**

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

*Kommentar:*

Zwar ist schon vieles über Städte geschrieben und gesagt worden, nichtsdestotrotz bietet die kulturwissenschaftliche Stadtforschung nach wie vor eine Fülle an Möglichkeiten für Forschungsansätze. Das Seminar möchte die Grundzüge der Stadt- und Raumforschung nachzeichnen, sich mit aktuellen Forschungstendenzen beschäftigen, methodologische Logiken des Forschens in und über urbane(n) Räume nachspüren, fragen was es mit der Krise der Stadt und verschiedenen Urbanitätsvorstellungen auf sich hat, der Stadt als Schauplatz verschiedener gesellschaftlicher Kämpfe auf die Schliche kommen, München erkunden, dekonstruieren (und verändern?) und vieles mehr. Postkolonialismus, Community-

und Zwischennutzungsprojekte, Digitalisierung, Human-Animal-Studies, Erinnerungskultur, Migration, Shared Economies und viele andere aktuelle Themenfelder finden sich eben auch und gerade in urbanen Räumen, werden gestaltet, kommodifiziert, regiert, und gerade diese gegenseitige Beeinflussung und daraus resultierende urbane Spezifik lädt auf vielen Ebenen zum Denken – Platz für eigene Ideen gibt es auf jeden Fall. Um zu Semesterbeginn einen Eindruck vom Feld zu bekommen ist der Zugriff auf ein funktionales Fahrrad oder ähnliches unerlässlich (zur Not ein E-Roller...).

*Literatur:*

Zur Einstimmung: Wietschorke, Jens 2013: Anthropologie der Stadt. Konzepte und Perspektiven. In: Harald Mieg/ Christoph Heyl (Hg.): Stadt. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart: Metzler Verlag, 202-221.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 3.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3 / P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Voraussetzungen:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 4.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Belegnummer:* 12879

---

WP 4 Profilmodul: Kulturwissenschaftliche Perspektiven

DR. MARKETA SPIRITOVA

Vorlesung

**Einführung in die kulturwissenschaftliche Gedächtnisforschung. Gedenkstätten,**

## **Museen, Populäre Kultur**2-stündig

Di 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 169, Spiritova

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

### *Kommentar:*

„In Kultur ist Vergangenheit durch Überlieferungen, Traditionen und Symbole präsent. Kultur ist also immer schon – qua definitionem – ein Stück weit Erinnerungskultur“ (Gottfried Korff). Seit über zwei Jahrzehnten gelten Erinnerung und Gedächtnis als die Leitbegriffe der Kulturwissenschaften. In der Europäischen Ethnologie ist das Gedächtnisparadigma vor allem in diesen Forschungsfeldern nutzbar gemacht worden: In der Biografieforchung und der Oral History, und im Kontext einer akteurszentrierten kulturanthropologischen Gedächtnis- und Nationalismusforschung.

Die Vorlesung versteht sich als Einführung in das Forschungsfeld „Erinnerungskultur“ aus einer europäisch-ethnologischen\_kulturanthropologischen Perspektive und ist in folgende Themenkomplexe unterteilt: a) kulturtheoretische Perspektiven (kulturelles und kommunikatives Gedächtnis, lieux de mémoire); b) geschichtspolitische Fragestellungen, etwa zu politischen Mythen und Ritualen zur Legitimierung von Herrschaftsverhältnissen; c) Fragen der Materialisierung (z.B. in Denkmälern und Gedenkstätten) und Musealisierung von kollektiven Erinnerungen; d) populäre Gedächtnismedien (Film, Fernsehen, Comic) und performative Erinnerungspraktiken (Gedenkevents; performances). Der Bundesrepublik und hier vor allem der Stadt München sowie den Regionen Mittel- und Osteuropas wird besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

### *Leistungsnachweis:*

3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1 + kleine Klausur).

2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1 + kleine Klausur).

Nach bestandenem Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

6 ECTS (Modulprüfung mit WP 4.2 (Lektürekurs))

### *Anmeldung/Belegungsfristen:*

**Im B.A./ M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie und B.A. Vergleichende Kultur und Religionswissenschaft ist keine Belegung erforderlich.** Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars/ Lektürekurses.

*Belegnummer:* 12136

PROF.DR. IRENE GÖTZ

Vorlesung

**Arbeitswelten im Wandel**

2-stündig

Mi 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67 (L), Raum L 155,  
Beginn: 16.10.2019, Ende: 05.02.2020

*Kommentar:*

Ziel dieser Vorlesung ist es in zentrale Konzepte und Fragestellungen sowie Betrachtungsansätze und Methoden der ethnografischen Arbeitsforschung anhand von empirischen Beispielen einzuführen.. Dabei auch Blick über die Arbeitsethnografie hinaus in andere sozialwissenschaftliche Disziplinen (insbes. Arbeitssoziologie) gelegt. Zentral ist, den Wandel vom sog. Fordismus zum Postfordismus in den letzten 30-40 Jahren exemplarisch anhand einzelner Felder aufzuzeigen. Zunächst werden als historische Grundierung gegenwärtiger Wandlungsprozesse auch Einblicke in die (vor-)industrielle Arbeit gegeben.

*Literatur:*

Klaus Schönberger: Widerständigkeit der Biographie. Zu den Grenzen der Entgrenzung neuer Konzepte alltäglicher Lebensführung im Übergang vom fordistischen zum postfordistischen Arbeitsparadigma. In: M. Seifert, I. Götz, B. Huber (Hrsg.): Flexible Biografien? Horizonte und Brüche im Arbeitsleben der Gegenwart. Frankfurt am Main, New York 2007, S. 63-94.

*Leistungsnachweis:*

3 ECTS (Modulprüfung mit WP 3.1 + kleine Klausur).

2 ECTS (Modulprüfung mit WP 19.2.1 + kleine Klausur).

Nach bestandenem Teilnahmetest kann die Vorlesung als Zusatzleistung in einem gesonderten Transcript ausgewiesen werden - bitte kontaktieren Sie bei Interesse den Studiengangskoordinator.

6 ECTS (Modulprüfung mit WP 4.2 (Lektürekurs))

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

**Im B.A./ M.A. Empirische Kulturwissenschaft und Europ. Ethnologie und B.A. Vergleichende Kultur und Religionswissenschaft ist keine Belegung erforderlich.** Die Anmeldung erfolgt automatisch mit der Belegung des dazugehörigen Seminars/ Lektürekurses.

*Belegnummer:* 12372

DR. MARKETA SPIRITOVA

Lektürekurs

**Lektürekurs zur Vorlesung "Einführung in die kulturwissenschaftliche Gedächtnisforschung"**

*Kommentar:*

Im Lektürekurs erarbeiten und vertiefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigenständig Literatur zum Thema der Vorlesung. Literaturlisten und

Prüfungsformen werden in Sprechstunden mit den Dozierenden festgelegt.

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Mit der Belegung des Lektürekurses erfolgt **automatisch die Anmeldung der dazugehörigen Vorlesung** (diese muss nicht über LSF belegt werden).

*Belegnummer:* 12551

PROF.DR. IRENE GÖTZ

Lektürekurs

**Lektürekurs zur Vorlesung "Arbeitswelten im Wandel"**

*Kommentar:*

Im Lektürekurs erarbeiten und vertiefen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eigenständig Literatur zum Thema der Vorlesung. Literaturlisten und Prüfungsformen werden in Sprechstunden mit den Dozierenden festgelegt.

*Leistungsnachweis:*

6 ECTS (Lektürekurs + Vorlesung), Klausur oder Essays, benotet

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Mit der Belegung des Lektürekurses erfolgt **automatisch die Anmeldung der dazugehörigen Vorlesung** (diese muss nicht über LSF belegt werden).

*Belegnummer:* 12552

---

WP 5 Profilm modul: Thematische Vertiefung III

DR. JENS WIETSCHORKE

Seminar

**Die Stunde der Auto-soziobiographie**

2-stündig

Fr, 08.11.2019 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Sa, 09.11.2019 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Fr, 13.12.2019 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Sa, 14.12.2019 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 123, Oettingenstr. 67

Fr, 31.01.2020 14-18 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67  
Sa, 01.02.2020 10-16 Uhr c.t.,

Bemerkung zum Termin:Raum 131, Oettingenstr. 67

*Kommentar:*

Spätestens seit dem internationalen Erfolg von Didier Eribons "Rückkehr nach Reims" ist das Genre der Autosozio-biographie in allen Bestsellerlisten vertreten. Es handelt sich um Lebenserzählungen von Klassenaufsteigern bzw. "transclasses", die persönliche Selbstreflexion und Familiengeschichte mit so-zio--lo-gischer Analyse verbinden. Das Seminar ist als Lektürekurs angelegt und bietet einen Überblick über die prominentesten Veröffentlichungen und die daran anschließende interdisziplinäre Fachdiskussion. Von Annie Ernaux über Didier Eribon und Edouard Louis, J.D. Vance, Darren McGarvey und Sarah Smarsh bis hin zu Chantal Jaquet lesen wir ausgewählte Autosozio-biographien der Gegenwart, lernen aber auch ältere, klassische Texte von Richard Hoggart, John Edgar Wideman, Carolyn Steedman und Pierre Bourdieu kennen. Im Zentrum des Seminars steht die Frage nach der kulturellen Logik des Übergangs zwischen Arbeiterklasse und akademischer Welt, aber auch die Frage, was all diese Bücher über die politische Entwicklung der letzten Jahrzehnte bis hin zu den rechtsautoritären und rechtspopulistischen Strömungen der Gegenwart aussagen.

Erwartet wird die Bereitschaft zur extensiven Lektüre auch englischsprachiger Texte. Das Seminar wird mit einer schriftlichen Hausarbeit abgeschlossen.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Die Wahl der Prüfungsform liegt beim Dozenten/ der Dozentin.*

*Belegnummer: 12550*

N.N.

Seminar

**Europäische Gesellschaften: Prozesse, Grenzen, Imaginationen**



2-stündig

Di 14-16 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 131,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Der Kommentar zur Veranstaltung folgt in Kürze in LSF

*Belegnummer:* 12564

DR. DANIEL HABIT

Seminar

### **Stadtforschung reloaded**

2-stündig

Do 10-12 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 165,

Beginn: 17.10.2019, Ende: 06.02.2020

*Kommentar:*

Zwar ist schon vieles über Städte geschrieben und gesagt worden, nichtsdestotrotz bietet die kulturwissenschaftliche Stadtforschung nach wie vor eine Fülle an Möglichkeiten für Forschungsansätze. Das Seminar möchte die Grundzüge der Stadt- und Raumforschung nachzeichnen, sich mit aktuellen Forschungstendenzen beschäftigen, methodologische Logiken des Forschens in und über urbane(n) Räume nachspüren, fragen was es mit der Krise der Stadt und verschiedenen Urbanitätsvorstellungen auf sich hat, der Stadt als Schauplatz verschiedener gesellschaftlicher Kämpfe auf die Schliche kommen, München erkunden, dekonstruieren (und verändern?) und vieles mehr. Postkolonialismus, Community- und Zwischennutzungsprojekte, Digitalisierung, Human-Anmial-Studies, Erinnerungskultur, Migration, Shared Economies und viele andere aktuelle Themenfelder finden sich eben auch und gerade in urbanen Räumen, werden gestaltet, kommodifiziert, regiert, und gerade diese gegenseitige Beeinflussung und daraus resultierende urbane Spezifik lädt auf vielen Ebenen zum Denken – Platz für eigene Ideen gibt es auf jeden Fall. Um zu Semesterbeginn einen Eindruck vom Feld zu bekommen ist der Zugriff auf ein funktionales Fahrrad oder ähnliches unerlässlich (zur Not ein E-Roller...).

*Literatur:*

Zur Einstimmung: Wietschorke, Jens 2013: Anthropologie der Stadt. Konzepte und Perspektiven. In: Harald Mieg/ Christoph Heyl (Hg.): Stadt. Ein interdisziplinäres Handbuch. Stuttgart: Metzler Verlag, 202-221.

*Leistungsnachweis:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 3.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3 / P 6: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Voraussetzungen:*

**(2012)**

P 3.2 / P 4.1: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

P 3.1 / P 4.2: 6 ECTS, Übungsaufgaben (insg. ca. 25.000 Zeichen), benotet

**(2018)**

P 3: 9 ECTS, Hausarbeit (ca. 40.000 Zeichen), benotet

WP1 / WP3 / WP5: 6 ECTS, 3-6 Essays (insg. ca. 25.000 Zeichen) oder Thesenpapier (ca. 12.000 Zeichen), benotet

*Belegnummer:* 12879

---

WP 6 Profilmodul: Interdisziplinäre Fragestellungen

DR. MIRIAM REMTER

Seminar

**Grundlagen ethnologischer Filmtheorie**

2-stündig

Di 12-14 Uhr c.t., wöchentlich, Oettingenstr. 67, Raum 057,

Beginn: 15.10.2019, Ende: 04.02.2020

*Kommentar:*

Das Seminar bietet eine Einführung in zentrale Themen ethnologischer Filmtheorie. Es geht unter anderem um die unterschiedlichen Potenziale von Text und Film, das Verhältnis von Wahrheit, Realität und Authentizität, um Repräsentationsmacht, Ethik und Reflexivität, sowie um Narrativität und Dramaturgie, neuere Entwicklungen im (Dokumentar)Film und Rezeption. Ziel des Seminars ist es, einen aktiven und kritischen Umgang mit dem Medium Film zu erarbeiten und Filme aus ethnologischer Perspektive diskutieren zu lernen. Begleitend zum Seminar wird daher eine studentisch organisierte Filmreihe stattfinden, deren Filme als Diskussionsbasis dienen.

*Leistungsnachweis:*

Themenmodul: 9 ECTS, Portfolio oder Hauptseminararbeit, benotet

Profilmodul: 6 ECTS, Übungsaufgaben oder Essays oder Thesenpapier, (2012) unbenotet / (2018) benotet

6 ECTS, Essays oder Übungsaufgaben oder Thesenpapier, benotet

*Bemerkung:*

Dieser Kurs ist **Voraussetzung** um die Forschungsmodule/ das Studienprojekt im **Schwerpunkt Visuelle Ethnologie** zu belegen!

*Belegnummer:* 12553

---

WP 7 Profilmodul: Berufs- und Praxisorientierung

N.N.

Praktikum

**Berufspraktikum**

*Kommentar:*

*Leistungsnachweis:*

12 ECTS, Bericht und Praktikumsbescheinigung, unbenotet

6 ECTS, Übungsaufgaben oder Hausarbeit (Bericht), unbenotet (Teil der Modulprüfung mit P 2.1)

*Bemerkung:*

Das Berufspraktikum wird von den Studierenden selbstständig organisiert.

Bitte **kontaktieren Sie im Vorfeld die Lehrperson** um mögliche Praktikumsprojekte zu besprechen.

*Anmeldung/Belegungsfristen:*

Bitte sprechen Sie geplante Praktika mit der Lehrperson ab.

B.A. Volkskunde/EE: **Bitte die Prüfungsanmeldung** (P 4.1) über LSF nicht vergessen!

*Belegnummer:* 12379